

# Miteinander & Füreinander



Das Informationsmagazin der Volkssolidarität Torgau-Oschatz e. V.

## Neue Integrative Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“

Hell und freundlich präsentiert sich die neue Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“ der Volkssolidarität am Waserturm. Seit 1. August hört man fröhliches Kinderlachen aus den Räumen.

Kita-Leiterin Pia Panzer ist sichtlich stolz auf ihre Einrichtung. Dank dem großen Fleiß und dem Engagement der Erzieher und vielen Helfern, welche den gesamten Umzug aus eigener Kraft gestemmt haben, können die Kinder unbeschwert in ihren hellen, freundlichen Zimmern spielen, malen, lernen, sich ausruhen oder toben.

Geschäftsführer Josef Tremmel ist voll des Lobes: „Was die Mitarbeiter der Kita geleistet haben, gebührt größter Achtung, denn trotz Umzug lief der Betrieb in der alten Kita weiter. Auch den Eltern danken wir für die Unterstützungen. Viele legten ihre Urlaubszeit in den Umzugsmonat, tauschten Schichten, sodass nur eine relativ geringe Anzahl von Kindern zu betreuen war.



Fotos: Volkssolidarität

## wurde im August übergeben



Auch finanziell unterstützen uns die Eltern. Vom Erlös des Trödelmarktes, wo altes Spielzeug der Kita veräußert wurde, können neue Fahrzeuge für den Außenbereich wie Laufräder, Roller usw. angeschafft werden.“

Am 23. August fand die offizielle Eröffnung unter Anwesenheit vieler Gäste statt. Mit einem kleinen Kulturprogramm der Krippen- und Kindergartenkinder unterstützen die Kids ihre Freude über ihr neues Domizil.

In den Festreden kam immer wieder zum Ausdruck, dass dieser Neubau in modularer Bauweise, Dank der überschaubaren Kosten und schnelleren Fertigstellung,



eine richtige Entscheidung war.

Oberbürgermeisterin Romina Barth zeigte sich sehr beeindruckt von den neuen, liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten. Sie dankte dem Bauherr, Geschäftsführer der Torgauer Wohnstätten GmbH, Andreas Huth,

und allen beteiligten Bauunternehmen für die zeitgerechte Fertigstellung des Objektes und freut sich, dass mit der Kindertagesstätte ein kommunaler Kindertagesstätten-Neubau, in Trägerschaft der Volkssolidarität, übergeben und einweihet werden konnte.

■ 2 – Wissenswertes / Termine

■ 3 – Vereinsarbeit

■ 4 – Rätsel / Impressum



# VOLKSSOLIDARITÄT



## Pflegedienstleiterin in den Ruhestand verabschiedet

Dorothea Kanitz, Pflegedienstleiterin des ambulanten Pflegedienstes der Volkssolidarität, trat nach langjähriger Leitungstätigkeit am 30. 6. 2019 in den Ruhestand.

Dies war Anlass für Vorstand, Geschäftsführer, Mitarbeiter und Bewohner der Villa „Spätsommer“, herzlichen Dank zu sagen. Geschäftsführer Josef Tremmel würdigte die Leistungen von Dorothea Kanitz, die seit 1987 in der Volkssolidarität tätig war. Als ausgebildete Altenpflegerin und mit berufs begleitender Leitungsqualifikation entschied sie sich, die Pflegedienstleitung des ambulanten Pflegedienstes zu übernehmen. Kompetent und mit ganzer Kraft setzte sie sich für das Wohl der Klienten des ambulanten Pflegedienstes ein. Senioren, Angehörigen und Mitarbeitern stand sie immer mit Rat und Tat zur Seite. Die Qualität und Entwicklung des ambulanten Pflegedienstes in der Volkssolidarität hat sie maßgeblich mitgestaltet und vorangebracht.

Unterstützung bei ihrer Tätigkeit erhielt Dorothea Kanitz von der stellvertretenden Pflegedienstleiterin Barbara Dersinske, mit der sie stets Hand in Hand zusammenarbeitete.

Viele Gesetzesänderungen in der Pflege mussten in den Jahren umgesetzt und angepasst, neue Leistungsangebote für Senioren entwickelt werden. Dabei haben beide immer ein Ziel im Auge behalten, dass die Senioren so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause wohnen können.

Die Nachfolge der Pflegedienstleitung ist seit Ende November 2017 schon geklärt, denn seit diesem Zeitpunkt konnte Barbara Dersinske als neue Pflegedienstleiterin in ihr Amt berufen werden.

Dorothea Kanitz wollte etwas kürzertreten in ihrem Verantwortungsbereich und arbeitete auf eigenem Wunsch, bis zu ihrem Ausscheiden in den wohlverdienten Ruhestand, als Stellvertreterin für Frau Dersinske.

Seit 1. 7. 2019 ist Karina Schlesinger stellvertretende Pflegedienstleiterin für den ambulanten Bereich.



Barbara Dersinske, Dorothea Kanitz, Karina Schlesinger (v. l.).

## Eine Musiklegende des Ostens – Dagmar Frederic begeisterte Gäste



Die Schalmeyenmusikanten aus Langenreichenbach (kl. Foto) und Dagmar Frederic sorgten für beste Stimmung. Fotos: VS

Sonne, angenehme Wärme und kaum Wolken am Himmel bescherte Petrus unseren Mitgliedern und allen Organisatoren zum diesjährigen Sommerfest der Volkssolidarität am 6. Juli 2019. Traditionell wurde das Fest durch die Vorstandsvorsitzende Karin Georg und Geschäftsführer Josef Tremmel, um 14 Uhr eröffnet.

Erster Höhepunkt des Nachmittags waren die Auftritte vom Chor der Volkssolidarität aus Döbrichau und den Schalmeyenmusikanten aus Langenreichenbach.

Für den Auftritt und ihre Darbietungen, erntete der Chor Döbrichau, Mario, Larissa und ihre Frauen, viel Beifall.

Mit einem bunten Programm vom Marsch über die Polka bis zu Evergreens ließen die Langenreichenbacher Musikanten mit ihren Schalmeyen die Herzen der Zuschauer höherschlagen und brachten die Besucher richtig in Stimmung.

Circa 500 Leute besuchten mit großen Erwartungen unser Fest und waren natür-

lich ganz gespannt auf den Stargast Dagmar Frederic, einer Musiklegende des Ostens. Die bekannte Künstlerin verstand es, mit ihrer Offenheit, ehrlichen und lockeren Art, die Gäste zu begeistern. Sie berichtete von ihrer Karriere und nicht zuletzt auch aus ihrem Privatleben. Die Lieder aus ihrem Repertoire waren vielen noch bekannt und der eine oder andere sang sogar text sicher mit. Mit der Nähe zu ihrem Publikum unterstich

Dagmar Frederic, dass sie auf dem Boden geblieben ist und heute noch als Moderatorin auf der Bühne steht, Theater spielt oder in Konzerten in Autohäusern und Möbelhäusern auftritt. Ein großes Dankeschön an Gabriele Holtorff, die unser Fest alljährlich erfolgreich moderiert, sowie allen fleißigen Helfern und dem gesamten Organisationsteam. Die Organisatoren des Sommerfestes hatten dieses Event wieder super vorbe-

reitet, sodass es auch an kulinarischen Köstlichkeiten, Kaffee, Kuchen, Getränken und vieles mehr, nicht fehlte. Sie alle haben zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Zufrieden zeigten sich auch Vorstandsvorsitzende Karin Georg und Geschäftsführer Josef Tremmel über die große Anzahl der Besucher, welche sicher gern auch im kommenden Jahr unser Sommerfest besuchen werden.



Zahlreiche Besucher waren der Einladung zum Sommerfest gefolgt. Foto: VS

### Reisen im 4. Quartal

#### Tagesfahrten

- 10.10.2019 Schlachtfest mit Böhmischer Blasmusik
- 28.11.2019 Martinsgansessen im Erzgebirge
- 4.12.2019 Advent im Goldenen Stern, Memmendorf

#### Mehrtagesfahrten

- Herbsttreffen München – im Herzen Bayerns vom 2. 9. – 6. 9. 2019
- Abschlussfahrt Achensee / Österreich vom 6. 10. – 10.10. 2019

Anmeldungen und Informationen unter 0 34 21 / 90 44 81 oder persönlich in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Lassallestraße 11 in Torgau. Reisesprechstunden: Di. / Do. 13.00 – 15.00 Uhr

### Veranstaltungstermine im 2. Halbjahr

#### Tanztee

- Rock-'n'-Roll-Club Torgau im Röhrweg
- 18. 9. / 16.10. / 13.11. / 18.12., jeweils 15–19 Uhr

#### Dankeschönveranstaltung:

Ehrung verdienstvoller ehrenamtlicher Helfer der VS am 25.10.2019  
Einladungen erfolgen über die jeweiligen Ortsgruppenvorsitzenden

#### Wandertag

- 10.10.2019 Kürbisdomizil Zwethau
- 14.11.2019 Wanderung Hafentrunde mit Einkehr im „Schlosscafé“
- 12.12.2019 Wanderung durch den Stadtpark und Abschluss des Wanderjahres 2019 im weihnachtlichen Ambiente der Cafeteria des Seniorenheimes (Änderungen vorbehalten)

Wer Interesse und Freude am Wandern hat, ist sehr gern willkommen in der Wandergruppe der Volkssolidarität. Auskünfte dazu: 03421/710774



## Volkssolidarität ein zuverlässiger Ausbildungs- bzw. Praxisbetrieb

Am 1. September 2019 begannen vier junge Menschen eine Ausbildung zur Altenpflegerin bei der Volkssolidarität Regionalverband Torgau-Oschatz e.V.

In einer kleinen Feierstunde wurden die neuen Auszubildenden am 17. Juni 2019 herzlich begrüßt. Dem vorangegangen war ein ausführliches Auswahlverfahren, bei dem die Eignung für diesen anspruchsvollen Beruf geprüft wurde. Im Beisein von Karin Georg, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität, Nadine Brauner, Pflegedienstleiterin des Seniorenheimes, sowie Silke Hempel, Leiterin der Pflegeausbildung der Heimer Schule Torgau, wurden vier jungen Menschen die Ausbildungsverträge zur Altenpflegerin überreicht.

Zur gleichen Feierstunde wurde auch Anika Trenkel herzlich begrüßt. Sie wird ab 1.10.2019 ein Duales Studium für Sozi-

alpädagogik und Management an der Internationalen Berufsakademie Leipzig beginnen. Ihren Praxiseinsatz wird sie in unserer Integrativen Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“ absolvieren.

Jungen Menschen eine fundierte Ausbildung und somit einen guten Start ins Berufsleben bieten, das ist das Ziel, welches die Volkssolidarität anstrebt.

„Mit der Altenpflegeausbildung sichert sich die Volkssolidarität eigene Fachkräfte und versucht so, dem spürbar werdenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, so Vorstandsvorsitzende Karin Georg.

Allen fünf neuen Mitarbeitern wünschen wir für ihre 3-jährige Ausbildung bzw. das Studium und ihre berufliche Zukunft viel Erfolg.



Silke Hempel, Sarah Hoffmann, Nancy Jahn, Anika Trenkel, Karin Georg, Vivien Müller, Agnieszka Rokotowska, Nadine Brauner (von links). Foto: VS

## Wanderung um den Dahlenberger Stausee

Zum diesjährigen Wandertag hatte die Volkssolidarität Regionalverband Torgau-Oschatz e.V. am 2. August 2019 nach Dahlenberg eingeladen.

Annähernd 30 wanderlustige Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität kamen, um gemeinsam die schöne Dübener Heide zu erkunden. Organisatorin Martina Lichtenberger berichtet:

Mit dem Bus ging es 13 Uhr in Torgau bei Sonnenschein los und nach kurzer Zeit war das kleine Örtchen Dahlenberg erreicht. Am Stausee erwartete uns Herr Dettloff, welcher uns nett begrüßte und mit Informationen zur Errichtung und Nutzung des Stausees unsere Wanderung eröffnete.

Entlang des Ufers wanderten wir durch Flora und Fauna und erfuhren viel Wissenswertes über die Gegend und zum See.

Nach ca. 60 Minuten erreichten wir das Waldhotel

„Hachemühle“, wo uns Kaffee und Kuchen zur Kräftigung serviert wurden. Wer noch größeren Durst verspürte, konnte auch diesen noch mit Bier, Saft, Wasser oder anderen Getränken lösen.

Nachdem wir uns gestärkt und ausgeruht hatten, ging unsere Wanderung weiter. Herr Dettloff erklärte auf unserer zweiten Etappe De-

tails zur Dübener Heide und machte weitere interessante Ausführungen zum Stausee.

Zum Glück meinte es das Wetter mit uns gut, denn trotz des angekündigten Regens schien die Sonne aus dem blauen Himmel und hat uns den ganzen Nachmittag begleitet.

Gegen 16 Uhr erreichten wir wieder den Ausgangspunkt

der Wanderung, den Parkplatz am See. Hier erwartete uns schon die nette Busfahrerin, Frau Müller, von Schulze Reisen.

Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten wir Herrn Dettloff und traten die Heimfahrt an.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig: Es war ein schöner und gelungener Ausflug.



Foto: VS



Foto: VS

## Deutsch-polnische Freundschaft zwischen Kitas

Im Rahmen eines Pilotprojektes zur Stiftung „Deutsch-Polnische Freundschaft“ zwischen Kindertagesstätten aus Torgau und der Partnerstadt Strzegom (Striegau) besuchten die Leiterinnen, stellvertretende Leiterinnen und einige Erzieherinnen mit mehreren Kindern der Kita „Käthe Kollwitz“ Torgau, Kita „Bärenatzen“ Torgau und der Kita „Kinderland“ Beckwitz vom 24. 5. bis 26. 5. 2019 eine Kindereinrichtung in Strzegom, Polen.

Aus dem verfallenen Schloss Murau wollten die Besitzer etwas Sinnvolles machen. So entschied sich die Schlossherrin Melitta Sallei, inzwischen 93 Jahre alt, durch eine Stiftung eine Begegnungsstätte für polnisch-deutsche Jugendliche und einen Kindergarten zu schaffen. Frau Sallei lebt mit ihrer Schwester in diesem Schloss und beide nehmen an Veranstaltungen und gemeinschaftlichen Essen mit Gästen und Kindern stets teil.

Vor einem Jahr besuchten die Leiterinnen der Kitas das erste Mal das Schloss

Murau und alle waren so sehr von der Arbeitsweise der polnischen Kollegen begeistert, dass sie beschlossen, in diesem Jahr mit Erzieherinnen, Eltern und Kindern erneut dorthin zu reisen.

Sehr herzlich wurden die Gäste von den polnischen Gastgebern, u. a. von der Schlossherrin, dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter, empfangen. Vor allem die polnischen und deutschen Kinder hatten keine Berührungssängste.

Die polnischen Kinder sangen sogar deutsche Lieder, sodass die mitgereisten Kinder gleich in den Gesang mit einstimmen konnten. Die Gastgeber waren sehr gastfreundlich, alles war prima durchorganisiert. So nahmen die deutschen Gäste an den Bildungs- und Spielangeboten mit den polnischen Kindern teil. Lobenswert war auch die absolut schmackhafte polnische Küche. Dieses Treffen wurde erstmals in dieser Form durchgeführt. Von einem Gegenbesuch in Torgau zeigten sich alle begeistert.



## Lehrabschluss stand unter guten Sternen

Gute Leistungen in der Schule und in der Praxis, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Freude am Beruf sind beste Voraussetzungen, nach der Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden.

Barbara Dersinske, Pflegedienstleiterin des Ambulanten Pflegedienstes der Volkssolidarität, freut sich über ihre neuen Fachkräfte und die Verstärkung in ihrem Team.

Stefanie Corina Enke und Sabrina Zager begannen 2016 ihre anspruchsvolle Ausbildung zur Altenpflegerin beim ambulanten Pflegedienst der Volkssolidarität Torgau. In einem engagierten Team wurden beide vom ersten Tag an freundlich aufgenommen und in das Team fest integriert. Das war ein wesentlicher Aspekt, dass beide schnell Fuß fassten und Freude an ihrer Ausbildung hatten. Ihre theoretische Ausbildung fand an der Heimerer Schule in Torgau statt. Heute nun, nach dreijähriger Ausbildung und gutem

Abschluss, halten sie ihre Arbeitsverträge als Pflegefachkräfte in den Händen. Stefanie und Sabrina bringen hohes menschliches Einfühlungsvermögen sowie eine große Empathie für die Patienten mit, können ihr erworbenes Wissen an die neuen Auszubildenden weitergeben und sind vor allem für das Team und ihre Klienten in der häuslichen Pflege eine Bereicherung.

Ebenso vor drei Jahren begann auch Julia Peuckert eine berufsbegleitende Ausbildung zur Pflegefachkraft. Frau Peuckert war bereits als Pflegehelferin im Seniorenheim der Volkssolidarität tätig. Schon länger strebte sie an, eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren. Diese Möglichkeit erhielt sie über die Erwachsenenqualifizierung an der Heimerer Schule.

Die Volkssolidarität wünscht allen drei Pflegefachkräften viel Erfolg und Freude an ihrem Beruf.



Stefanie Corina Enke, Sabrina Zager, Julia Peuckert (v. l.).  
Foto: Volkssolidarität

Teil der Blumen	isländische Münze	Sommermonat	Figur bei Gershwin	nicht hier	französisch: König	Sahne	eurasischer Staatenbund	dt. Tanzkapellmeister, † 1973	Gartenblume	fest überzeugt	entweder ...	zweiter Vorname Bob Marleys						
flacher Meeresteil			3	Zitrusfrucht					Post verschicken									
schon		Erfrischungsgetränk	Kopfbedeckung im Sommer		13				Mixgetränk mit Bier	mittelalterliche Steuer	11							
				Comicfigur (... und Struppi)		Salz-, Pfeffergefäß						Skulptur						
Siamchinese								englisch: Ohr		sich nähern		Abk.: Sankt						
								beliebte Baleareninsel	Hunnenkönig (5. Jh.)	Urlaubsinsel in Griechenland		4						
Reim	Veranda	röm. König aus Sachsen											rundes Blumenbeet					
englisch: Zeh																		
Truppen spitze		lauter Anruf																
gefühlskalt			Hafenschutzdamm	Erweiterung eines Hauses		ein Vorname Konsaliks	englische Bier-sorten	dt. Schauspieler, † (Karin)	von geringer Größe			7	französisch: Spiel	spanisch: Tante				
ein Windröschen						Teil des Mittelmeers				Ausruf des Erstauens			grobewebe					
		ein Bindewort		Naturwissenschaftler					langweilig			12	int. Kfz-K. Israel					
japanischer Wallfahrtsort	Gartenblume																	
eine der Gezeiten			Scherz			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

### IMPRESSUM

**Miteinander – Füreinander**  
ist eine Sonderveröffentlichung der Volkssolidarität Torgau-Oschatz 04860 Torgau

**Herausgeber**  
Volkssolidarität-Regionalverband Torgau-Oschatz e. V.  
Schlachthofstraße 12 | 04860 Torgau

**Internet**  
www.vt-torgau.de

**Bildnachweis**  
Archiv der VS Torgau-Oschatz e. V.

**Layout/Satz**  
TZ mediengruppe  
www.tz-mediengruppe.de  
Elbstraße 1-3 • 04860 Torgau  
Tel. 03421 721074 • Fax -65

**Druck**  
Torgau Druck  
Sächsische Lokalpresse GmbH  
04861 Torgau OT Beckwitz  
Dahlener Straße 4  
Tel. 03421 70100-10

**Auflage**  
25 000 Exemplare

Verteilung an die Haushalte im Einzugsgebiet.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Das Lösungswort des Rätsels der Ausgabe 2/2019 hieß:

**REISEFIEBER**  
Über einen Gutschein im Wert von 30 EUR, für eine Tagesfahrt mit der Volkssolidarität, konnte sich Frau Adelheid Goltz aus Torgau freuen. Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin.

## Rätseln Sie mit – und gewinnen Sie!

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein für eine Tagesreise mit der Volkssolidarität. Senden Sie das Lösungswort mit diesem Coupon in einem frankierten Briefumschlag an:

Lösungswort \_\_\_\_\_

Anrede/Titel/Name/Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum, Telefon \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

**VOLKSSOLIDARITÄT Regionalverband Torgau-Oschatz e. V. Schlachthofstraße 12 04860 Torgau**  
oder kommen Sie persönlich vorbei und geben Sie die Lösung in der Geschäftsstelle ab. Einsendeschluss ist der **30. 9. 2019**. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben!  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinner wird (möglichst telefonisch) informiert.

Ich bin bereits Mitglied  ja  nein

Ich möchte die wichtige Arbeit der Volkssolidarität unterstützen und mit einem monatlichen Mindestbeitrag von 3,- EUR als Mitglied die vielfältigen Angebote und die Gemeinschaft der Volkssolidarität erleben.

**Bitte senden Sie mir einen Aufnahmeantrag**  
 ja  nein

Ich ermächtige die Volkssolidarität, Regionalverband Torgau-Oschatz e. V., meine personenbezogenen Daten für satzungsgemäße Zwecke zu speichern und für einen telefonischen Rückruf zu verwenden (wenn nicht einverstanden, Satz bitte streichen).

## Dornröschenschlaf ist nun beendet

Lange Zeit war es recht ruhig geworden um die Ortsgruppe 10/11 der Volkssolidarität in Torgau. Der Vorstand, aus neuen und bewährten Mitgliedern, setzte sich das Ziel, dem Slogan der Volkssolidarität „Miteinander & Füreinander“ wieder gerecht zu werden. So traf sich eine Gruppe zur Radtour, um zum Kaffee am Brückenkopf zu fahren. Einige Mitglieder, denen das Radfahren nicht mehr möglich ist, reisten mit eigenen Fahrzeugen an. Frau Busch versorgte uns mit Kaffee

und selbst gebackenem Kuchen. Die kleine, sehr aufgeschlossene Runde fand schnell Gesprächsthemen, sodass die Zeit wie im Flug verging. Die nächsten Veranstaltungen stehen bereits fest und wir freuen uns über mehr aktive Teilnehmer und auch neue Mitglieder in unserer Ortsgruppe. Kontakt gern über die Geschäftsstelle, Frau Lichtenberger, Tel.: 03421/7762204.  
Ortsgruppenvorsitzende Beate Brüggner-Wenzel

